

Presseinformation

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain

- **Regionalprozess: „Qualitativer Fortschritt in der Diskussion erkennbar“**
- **Frankfurter IHK-Präsident Prof. Dr. Mathias Müller im Vorstandsamt bestätigt**
- **Einsatz für die Sache der Metropolregion: Unternehmernetzwerk wird 20**
- **Lufthansa-CEO Carsten Spohr spricht über die Zukunft der Luftfahrtbranche**

Frankfurt am Main, 20.04.2016. Wo steht der regionale Entwicklungsprozess in FrankfurtRheinMain, der durch die Unterzeichnung der „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion“ vor genau einem Jahr einen deutlichen Schub erfahren hatte? So lautete die Kernfrage, die die aktuelle Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative bewegte. „Die kommunalen und regionalen Akteure haben im Frühjahr 2015 in der Paulskirche ein Zeichen gesetzt. Ein qualitativer Fortschritt in der Diskussion ist heute klar erkennbar. Multilaterale Gespräche laufen auf den unterschiedlichsten Ebenen, auch direkt zwischen den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern und sogar unter Beteiligung von Baden-Württemberg, was sehr erfreulich ist“, erläuterte der Vorsitzende Prof. Dr. Wilhelm Bender im Rahmen seines Vorstandsberichts. Im Jahr des 20-jährigen Bestehens des Unternehmernetzwerks gebe es Anlass, optimistisch in die Zukunft zu blicken. „Das Thema der Metropolregion steht heute stärker als je zuvor in der Breite auf der politischen Agenda“, betonte Prof. Bender und bedankte sich insbesondere bei den Mitgliedern der ersten Stunde für ihr langjähriges und nachhaltiges Engagement. Ziel der Wirtschaftsinitiative und ihrer Partner ist eine engere Zusammenarbeit in den zentralen Entwicklungsthemen der Metropolregion FrankfurtRheinMain, gegebenenfalls bundesländerübergreifend staatsvertraglich organisiert. Auch eine Neufassung des Metropolgesetzes, die für 2019 ansteht, spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Mit der Bestätigung des Frankfurter IHK-Präsidenten Prof. Dr. Mathias Müller im Vorstandsamt der Wirtschaftsinitiative findet zudem die enge Verzahnung der beiden unternehmerischen Interessenvertretungen ihre Fortsetzung. Prof. Müller wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig für weitere drei Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands gewählt. „Es ist enorm wichtig, dass die 120 Mitglieder der Wirtschaftsinitiative die große IHK Frankfurt und ihren Präsidenten fest an ihrer Seite wissen, wenn es um die Gestaltung einer starken und wettbewerbsfähigen Metropolregion FrankfurtRheinMain geht“, so Prof. Bender, der Prof. Müller im Namen des Vorstandsteams für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit seinen Dank aussprach. Dass die Wirtschaft der Region seit nunmehr 20 Jahren konsequent als Einheit auftritt und sich als Tempomacher und enger Partner erweise, sei für den Regionalprozess erfolgskritisch.

Das ehrenamtliche Leitungsgremium der Wirtschaftsinitiative komplettieren Schatzmeister Dr. Norbert Schraad, Mitglied des Vorstandes der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, sowie Tilman Wittershagen, Sprecher der Geschäftsleitung der Deutschen Bank AG. Wittershagen fungierte zudem als Gastgeber des Abends, da die Mitglieder der Wirtschaftsinitiative sich in den Türmen der Deutschen Bank versammelt hatten. Obligatorisch findet die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten eines Mitglieds statt.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Keynote von Lufthansa-Chef Carsten Spohr. Bereits im April 2015 hatte er sein Kommen zugesagt. „Wir wissen leider alle, warum ich im letzten Jahr nicht zu Ihnen sprechen konnte“, begann er seinen Vortrag. „Unsere erste Priorität ist die Sicherheit unserer täglich rund 300.000 Passagiere“, so Spohr. Die zweite Priorität sei die Zukunftsfähigkeit des Lufthansa-Konzerns – in Hessen der größte Arbeitgeber. Als zentrale Herausforderungen für die Luftfahrtbranche in Deutschland und Europa nannte er die Verlagerung der Weltwirtschaft in Richtung Asien, den demografischen Wandel, die Digitalisierung und vor allem den intensiven Wettbewerbsdruck. Zum Luftfahrtstandort FrankfurtRheinMain machte er deutlich, wie wichtig der Erhalt der Drehkreuzfunktion für das Geschäft der Lufthansa, für die Metropolregion und für Deutschland sei. „Wir brauchen hier die Unterstützung der Politik.“

Kontakt:

Jörg Schaub, Geschäftsführer
Tel.: (069) 97 12 38 - 0, E-Mail: j.schaub@wifrm.de
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.
Holzhausenstraße 25, 60322 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter:

www.die-wirtschaftsinitiative.de

Über die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.:

Die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain ist eine Vereinigung von Unternehmen und Institutionen aus der Region FrankfurtRheinMain. Gemeinsames Ziel ist die Stärkung der Metropolregion im internationalen Wettbewerb. Die Wirtschaftsinitiative versteht sich zudem als Interessengemeinschaft und Netzwerkplattform der Unternehmensspitzen in der Region FrankfurtRheinMain.